

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2013

Branche: Nahrungs-, Genussmittelgewerbe ¹⁾

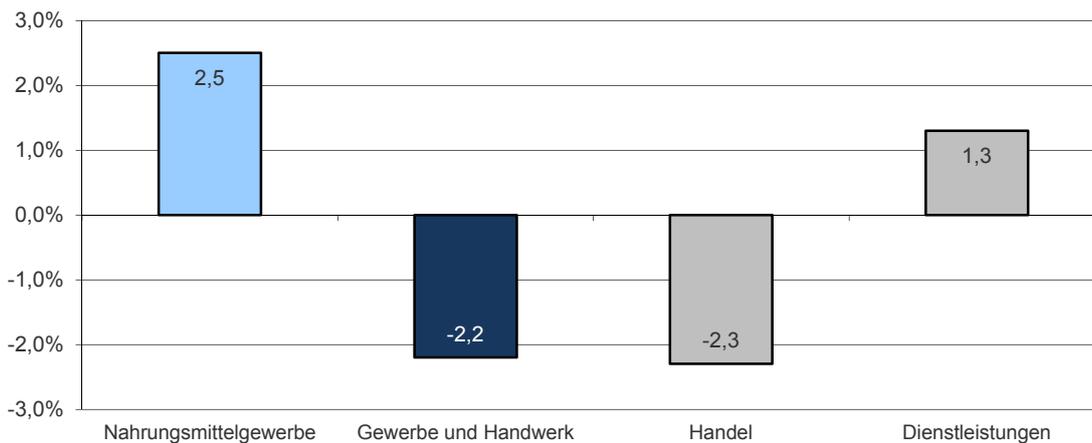
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2013

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. - 3. Quartal 2013 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2012 wertmäßig um 2,5 % gestiegen.

- 26 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 10,4 %,
- bei 50 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 24 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 11,2 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Nahrungs-, Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel);
Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2013 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2012 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 45 Betrieben mit 1.060 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2013 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2012	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	15	50	35
Gewerbliche Auftraggeber	24	49	27
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	3	50	47

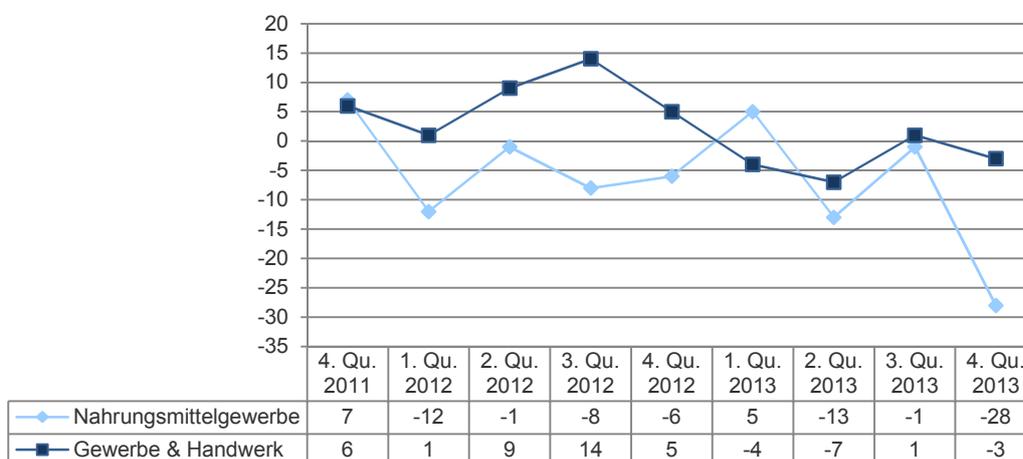
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2013

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 13 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 46 % mit "saisonüblich" und
- 41 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -28

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



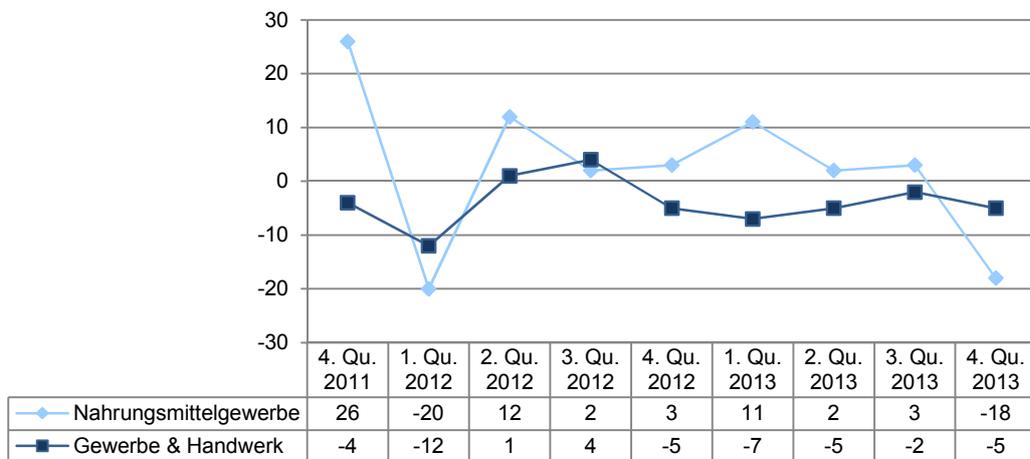
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2011 bis 4. Quartal 2013

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 4. Quartal 2013 meldeten 22 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2012,
- 38 % keine Veränderung und
- 40 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -18

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2011 bis 4. Quartal 2013

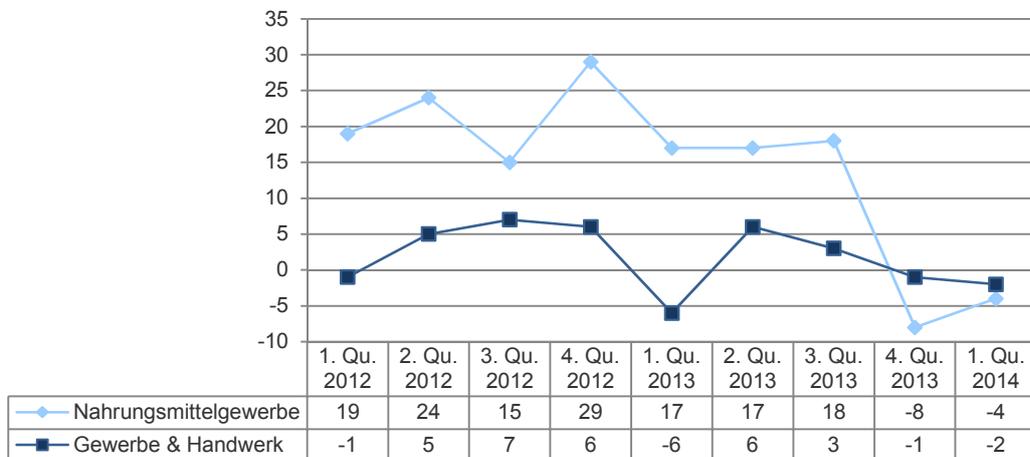
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2014

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 1. Quartal 2014 prognostizieren 14 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 68 % erwarten keine Veränderung und
- 18 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -4

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



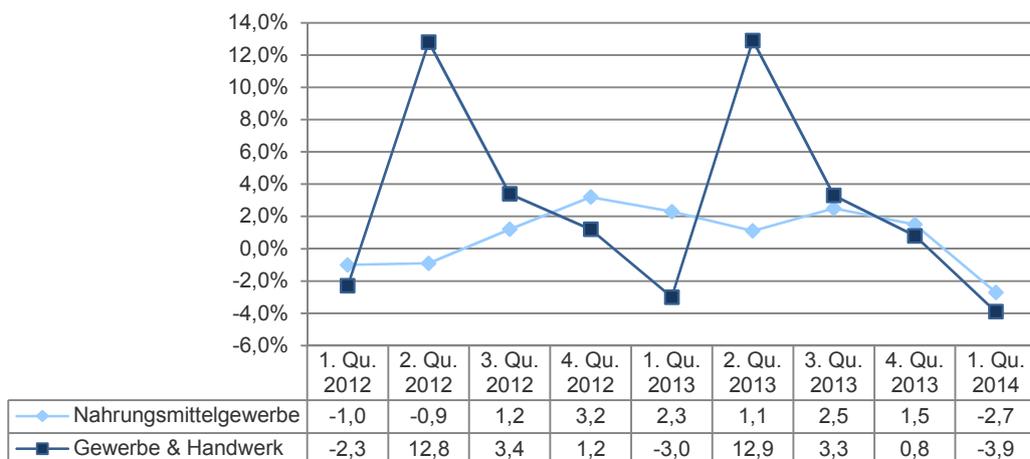
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 2 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2014 zu erhöhen,
- 89 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 9 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 2,7 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria